

## Über das Mehrner Heilwasser

Das Mehrner Heilwasser ist ein Tiroler Ur-Juwel mit langer Geschichte und Tradition. Im Jahr 1267 wurde das Mehrner Heilwasser zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Das Heilbad Mehrn in Brixlegg wird als Kur- und Therapieanstalt seit mehr als 150 Jahren genutzt. Für die Anerkennung als Heilwasser ist ein Mindestgehalt von 1000 mg/l an gelösten Mineralien erforderlich. Das natriumarme Mehrner Heilwasser überschreitet diese Voraussetzung mit 1600 mg/l deutlich.

Das Mehrner Heilwasser kommt aus einer so genannten artesischen Quelle – es fließt eigenständig an die Oberfläche und muss nicht gepumpt werden.

Beim Mehrner Heilwasser handelt es sich um ein besonderes Calcium-Magnesium-Sulfat-Hydrogencarbonat-Wasser, das unter anderem für Trinkkuren bei Erkrankungen der Leber, Galle, Bauchspeicheldrüse und des Stoffwechsels konsumiert werden kann. Das Heilwasser verfügt über einen hohen Anteil an Mineralstoffen und Spurenelementen. Das artesische Wasser wird natürlich und ohne Kohlensäurezusatz direkt am Quellort durch ein leichtes Gefälle von Quellaustritt und Abfüllanlage in die Flasche geleitet.

Für Badekuren ist das Mehrner Heilwasser seit jeher bekannt.

Die Wirksamkeit des Heilwassers wurde in einer Analyse des balneologischen Institutes der Universität Innsbruck wissenschaftlich bewiesen. Laut balneologischer Beurteilung kann das Wasser unter anderem zur unterstützenden Therapie bei chronischen und subchronischen Leber- und Bauchspeicheldrüsenerkrankungen sowie bei Gicht, Zuckerkrankheit und Harnsteinen eingesetzt werden.

Gesundheits- & Therapiezentrum  
Mineralheilbad Mehrn GmbH&CoKG  
A-6230 Brixlegg, Faberstr. 5 – Tirol  
Internet: [www.badmehr.com](http://www.badmehr.com)  
E-Mail: [heilbad@mehrn.com](mailto:heilbad@mehrn.com)  
Tel.: +43 / (0)5337 / 66244



## Wirkung von Calcium-Magnesium-Sulfat-Hydrogencarbonat-Wasser

Auszug aus dem Balneologischen Gutachten des Institutes für Physiologie und Balneologie der Universität Innsbruck Univ. Prof. Dr. P. Deetjen, Ass. Prof. Dr. I. Jenewein

Die durch Heilwässer erzielten Heilerfolge werden durch mehrere ineinander greifende Wirkungen erzielt.

Im Mehrner Heilwasser fällt dem Sulfat Ion die therapeutisch größte Wirkung zu.

Die spezifische Wirkung der Sulfatwässer beruht in erster Linie auf den besonderen osmotischen Eigenschaften.

Hypotone Sulfatwässer, wie das Mehrner Heilwasser, wirken im Körper als anregende, leicht abführende und entzündungshemmende Spülflüssigkeit.

Durch die spülende Wirkung und die damit verbundene verminderte Resorption toxischer Substanzen, werden Sulfatwässer vielfach zur Behandlung von Darmkatarrhen und anderen akut entzündlichen Darmerkrankungen eingesetzt.

Zusätzlich wird eine evtl. vorhandene Fäulnisflora durch E. coli ersetzt, wodurch Blähsucht, Zwerchfellhochstand, die davon ausgehenden gastrokardialen Symptome sowie psychovegetativer Störungen gelindert werden können. Die Reizwirkung der Sulfatwässer im oberen Darmabschnitt führt über den Blutweg zur Anregung der großen Verdauungsdrüsen.

Steuerungshormone erhöhen die alkalisierende Flüssigkeits- als auch Enzymsekretion der Bauchspeicheldrüse und steigern den Gallenfluss der Leber ohne gleichzeitige Zunahme der Gallensalzkonzentration.

Daher können Sulfatwässer unterstützend zur Behandlung von Zuckerkrankheit sowie von Bauchspeicheldrüsen- und Lebererkrankungen eingesetzt werden.

Bei entzündlichen Gallenerkrankungen haben sich Calcium-Sulfat-Wässer besonders bewährt, weil Calcium zusätzlich spezifisch entzündungswidrig wirkt.

### Calcium wird über den ganzen Dünndarm aufgenommen.

Calcium-Mangelerscheinungen treten hauptsächlich bei chronischen Krankheiten, Folgeerscheinungen von Medikamentenwirkungen, einseitiger Ernährung oder bei



Unverträglichkeiten auf. Im Heilwasser ist Calcium und Magnesium in gelöster Form angeboten und daher gut verfügbar.

Durch eine Steigerung des Calciumspiegels sind die bekannten physiologischen und pharmakologischen Wirkungen des Calciums, wie die Dämpfung der neuromuskulären Erregbarkeit einschließlich der des Herzens, die Steigerung der Abwehrleistung und antiallergische Effekte zu erwarten.

An Schleimhautoberflächen wirkt Calcium entzündungshemmend.

Da diese positiven Effekte im gesamten Dünndarmbereich besonders ausgeprägt auftreten, *können bei akut entzündlichen Magen-Darm-Erkrankungen Trinkkuren mit Calcium-Sulfat-Wässern besonders empfohlen werden.*

Erwähnenswert ist neben dem Gehalt an Calcium-Ionen der Gehalt an Magnesium-Ionen von ca 60 mg/l. Da der Tagesbedarf an Magnesium von 300-900 mg durch Lebensmittel deutlich schwieriger abgedeckt wird ist magnesiumreiches Mineralwasser wirkungsvoll als Nahrungsergänzungsmittel. Ein Mangel an Magnesium führt oft zu Muskelkrämpfen.

Neben Calcium und Magnesium-Ionen, die sich auf die beschriebenen ernährungs- oder krankheitsbedingten Mangelzustände positiv auswirken können, kann der Gehalt an Fluorid von 1,35 mg/l im Mehrner Heilwasser den Effekt des Calciums in Bezug auf die Vorbeugung gegen Osteoporose zusätzlich verstärken.

Die therapeutischen Erfolge treten meist erst bei längerer Durchführung einer Trinkkur ein. Als Mindestdauer werden 3 Wochen angegeben, wobei der therapeutische Erfolg bei richtiger Anwendung den Kurzzeitraum lange überdauern kann.

Bei Substitutionstherapien wird das Heilwasser zur Nahrungsergänzung herangezogen und entfaltet nur bei dauerhaftem Einsatz seine besondere Wirkung.

Auszug aus dem Gutachten von Univ.Prof.Dr.med. P.Deetjen vom Institutes für Physiologie und Balneologie der Universität Innsbruck über das Mehrner Heilwasser, vom Mai 2002.

